



© Paul Ott

Am Übergang vom historischen Ortskern zu den neuen Siedlungsgebieten markiert das Feuerwehrhaus eine besondere städtebauliche Position.

Fahrzeughalle, Mannschaftsräume, Schlauchturm und Verwaltungs/Kommandobereich sind in vier regelmäßige, doch ganz verschiedene Kuben gepackt.

Der Turm bildet den vom Hauptbau abgesetzten Fokus des Areals, kontrastiert vom optisch hochgehobenen, horizontalen Prisma des Büro- und Erschließungsbereiches. Mit der geschoßhohen Beschriftung am Mannschaftstrakt erhält die Anlage zusätzliche Signalwirkung. Reibungslose Funktionsabläufe, forcierte Transparenz, Übersichtlichkeit, bündige Detaillierung, straffe Geometrie - und dosierte Emotion an strategischen Punkten unterstreichen die öffentliche Stellung und brisante Bedeutung des Gebäudes für die Kommune. (Text: Otto Kapfinger)

## Stadtfirewehr Oberwart

Graf Erdödy-Strasse  
7400 Oberwart, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Hans Gangoly**

BAUHERRSCHAFT  
**Gemeinde Oberwart  
Stadtgemeinde Oberwart**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Höhenberger Engineering**

FERTIGSTELLUNG  
**1995**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum  
**21. Oktober 2001**



© Paul Ott



© Paul Ott

**Stadtfeuerwehr Oberwart**

DATENBLATT

Architektur: Hans Gangoly

Mitarbeit Architektur: Barbara Hatzenbichler, DI Ida Pirstinger, Raimund Kuschnig

Bauherrschaft: Gemeinde Oberwart, Stadtgemeinde Oberwart

Tragwerksplanung: Höhenberger Engineering

Fotografie: Paul Ott

Haustechnik-Planung: 3P-Engineering, Feldbach

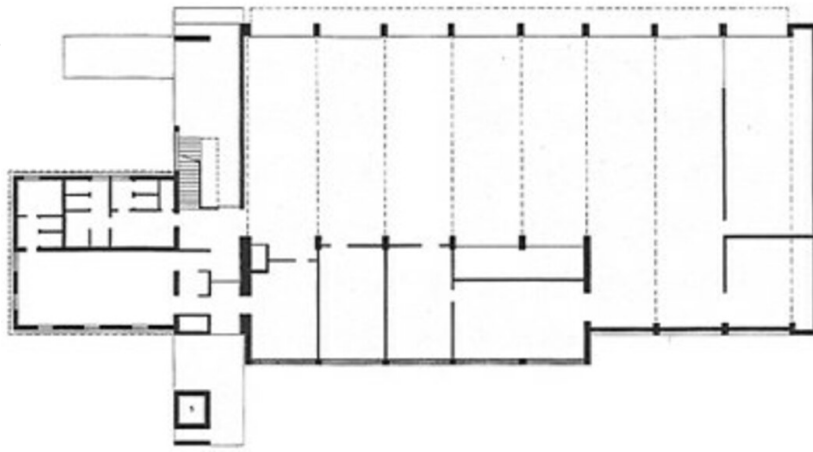
Funktion: Sonderbauten

Planung: 1992

Ausführung: 1993 - 1995

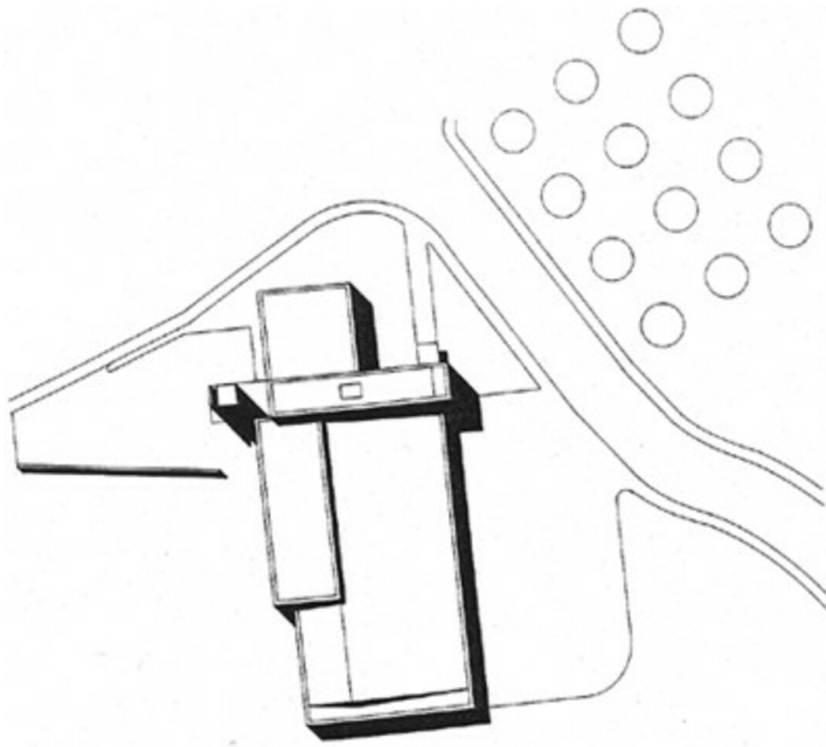
PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Burgenland und Westungarn, Hrsg. Architektur Raumburgenland, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2004.



Stadfeuerwehr Oberwart

Grundriss EG



Lageplan